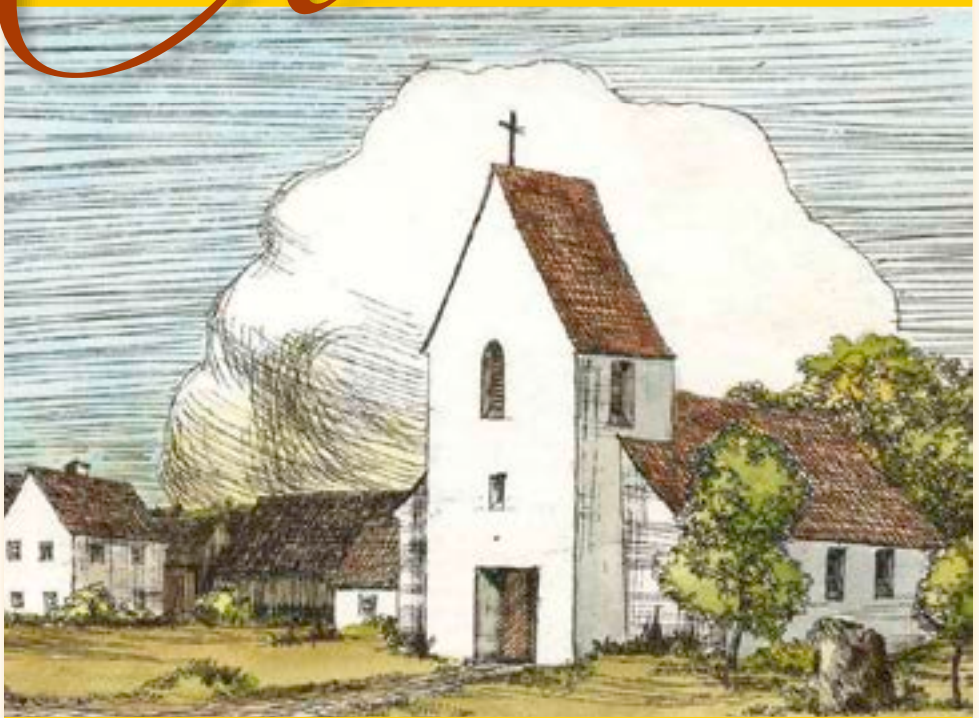


**750 Jahre
Rengersricht**



Chronik



2.-4. Juni 2023

Diese Festschrift ist eine Spende der Familie Kilian – KILIAN Druck & Verlag – in treuer Verbundenheit zur ihrem Wohn- und Heimatort.

Seit Jahrzehnten unterstützt die Familie Kilian die Rengersrichter Vereine in allen Belangen.

Deshalb möchten wir nochmals an einen großen Gönner und Förderer unserer Dorfgemeinschaft erinnern und uns bei ihm bedanken:



Walter Kilian

Er hat uns geholfen, die Botschaften unserer Veranstaltungen durch die Produktion der dazu notwendigen Drucksachen zu verbreiten und die Gemeinschaft zu informieren.

Mit unermüdlichem und persönlichem Engagement, großem Weitblick und Herzblut erstellte er zusammen mit seiner Ehefrau und seinen Söhnen für den Markt Pyrbaum seit über 45 Jahren das Mitteilungsblatt. Für andere da zu sein war für ihn selbstverständlich.

Für viele war er nicht nur ein Förderer, sondern auch ein Freund. In unserer Erinnerung wird er immer ein wichtiger Bestandteil unserer Gemeinschaft bleiben.

Wir freuen uns, dass sein Erbe nun von seiner Frau Monika und seinem Sohn Stefan fortgeführt wird und bedanken uns ganz herzlich für den kostenlosen Entwurf, Satz und Druck dieser Festzeitschrift.

In Verbundenheit die Rengersrichter Vereine

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Rengersricht,

es ist ein stolzer und freudiger Tag für unsere gesamte Marktgemeinde. Unser Ortsteil Rengersricht feiert sein 750-jähriges Jubiläum.

Bei dem Jubiläum geht es jedoch um mehr als rein um die erste urkundliche Erwähnung einer Siedlung.

Es geht um Heimat!

Es geht um Geborgenheit, um Zuflucht, gemeinsames Leben und „Er“-Leben und um gemeinsame Erinnerungen. Gerade an einem solch historischen Tag wird einem bewusst, wie sich das Leben in unserer Gemeinde im Zeitablauf verändert hat.

Schöne Zeiten, aber leider auch Freud und Leid, harte landwirtschaftliche Arbeit, Hunger, politische und gesellschaftliche Veränderungen, Kriege mit all ihren negativen Folgen, prägen einen so langen Zeitraum für eine dörfliche Gemeinschaft.

Wir können heute nur erahnen, wie sich das Leben in den einzelnen Epochen entwickelt hat. In diesen vielen Jahren hat Rengersricht zahlreiche Veränderungen und Herausforderungen erlebt. Die Menschen haben schwierige Zeiten durchgestanden, aber auch viele schöne und glückliche Momente miteinander geteilt. Sie haben mit ihrer Dorfgemeinschaft Rengersricht zu dem gemacht, was es heute ist – eine lebendige und liebenswerte Ortschaft, die für ihre Traditionen, ihre Kultur und ihre Gastfreundschaft bekannt ist.

Und eines galt über alle Generationen. Ohne eine intakte Dorfgemeinschaft würde das Zusammenleben nicht gut funktionieren.

Und dass es in Rengersricht funktioniert, ist spürbar. Die Rengersrichter sind stolz und heimatbewusst. Sie kennen ihre Herkunft und leben diese. Ganz besonders beim Bürgerfest wird dies alljährlich deutlich und ganz besonders heuer im Jubiläumsjahr.

Doch ein Jubiläum wie dieses ist nicht nur ein Anlass, um zurückzublicken – es ist auch eine Gelegenheit, um nach vorne zu schauen. Ich bin mir sicher, dass Rengersricht sich auch in den kommenden Jahren gut weiterentwickeln wird. Mit ihrem Zusammenhalt und ihrer Entschlossenheit können sie auch zukünftige Herausforderungen meistern und weiterhin ein Ort sein, auf den man stolz sein kann.

Ich möchte mich an dieser Stelle auch im Namen der gesamten Marktgemeinde und des Marktgemeinderates bei allen bedanken, die an der Organisation dieses Jubiläums mitgewirkt haben. Ohne ihr Engagement und ihre ehrenamtliche Unterstützung wäre diese Feierlichkeit nicht möglich gewesen. Es ist schön zu sehen, wie sehr ihnen Rengersricht am Herzen liegt und wie sehr sie sich dafür einsetzen, dass es auch in Zukunft ein Ort bleibt, an dem man gerne lebt.

Ich wünsche Ihnen allen eine wunderbare Jubiläumsfeier, die Ihnen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Feiern Sie gemeinsam und genießen Sie diesen besonderen Tag – denn es ist ein Tag, an dem Sie alle gemeinsam stolz sein können auf das, was Sie in Rengersricht erreicht haben.

Herzliche Grüße



Michael Langner, 1. Bürgermeister



raiba-neumarkt-opf.de

Herzlichen
Glückwunsch
zum 750-jährigen
Bestehen
der Ortschaft
Rengersricht.

Heimat ist ein Ort
der Gemeinschaft.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir denken gerne an unsere Heimat, denn sie ist da, wo wir Zuhause sind. Das Schönste sind die Menschen, mit denen wir in der Gemeinschaft zusammen kommen. Wir finden, als regionale Bank und mit dem Geist der Genossenschaften, passen wir gut zu den Menschen in unserer Heimat. Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele – gemeinsam schauen wir nach vorn und sagen: **Morgen kann kommen.** Wir machen den Weg frei.

09181 233-0

Raiffeisenbank
Neumarkt i.d.OPf. eG



Grußworte

Liebe Rengersrichter,
liebe Leserinnen und Leser,



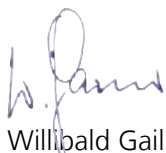
Rengersricht blickt in diesem Jahr auf 750 Jahre Ortsgeschichte zurück. Als Landrat gratuliere ich allen Bürgerinnen und Bürgern und allen, die sich mit dem Ort verbunden fühlen im Namen des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. und ganz besonders auch persönlich sehr herzlich zu diesem stolzen Jubiläum.

Vermutlich ist Rengersricht um einiges älter als diese 750 Jahre. Bereits zu Beginn des 12. Jahrhunderts wird ein Ottmar zu Rengersrith genannt. Erst im nächsten Jahrhundert, nämlich im Jahr 1273 wurde der Hof zu Rengersrith erstmals urkundlich erwähnt und schon zehn Jahre später wurde er durch Ulrich von Sulzbürg an den Deutschherrnorden in Nürnberg verkauft. 1748 wurde der Ort dem Schultheissamt Neumarkt zugeteilt und heute sind die Rengersrichter sehr stolze Oberpfälzer.

Es lässt sich kaum ermessen, was sich hinter 750 Jahren alles verbirgt. Veränderungen, Freude, aber auch Kriege, Not und Leid begleiteten die Menschen, doch eins ist immer geblieben: in Rengersricht lebt man gerne, hier fühlt man sich wohl und setzt sich für das Gemeinwesen ein. Diese, über eine sehr lange Zeit gewachsene und bis heute außerordentlich lebendige Gemeinschaft, in der sich die Bürgerinnen und Bürger für ihr Rengersricht engagieren, ist der eigentliche Grund zum Feiern.

Schon lange laufen die Vorbereitungen zu diesem Ortsjubiläum. Das ist mit viel Arbeit verbunden. Mein Dank gilt allen, die hier engagiert mitwirken. Sie alle zeigen ihre Verbundenheit und Liebe zu ihrer Heimat.

Von diesem Jubiläum wird nicht nur historisches Wissen mitgenommen, sondern auch das Selbstbewusstsein, auf diesen lebendigen Ort stolz zu sein. Ich freue mich sehr, mit den Rengersrichtern und allen Gästen gemeinsam das 750-jährige Ortsjubiläum zu feiern und wünsche ein fröhliches Festwochenende.



Willibald Gailler
Landrat



Herzlichen Glückwunsch.

**Wir gratulieren
zum Jubiläum
750 Jahre
Rengersricht.**



**Sparkasse
Neumarkt-Parsberg**

Weil's um mehr als Geld geht.

750 Jahre Rengersricht

Grußwort



Wenn ein ganzes Dorf gemeinsam ein großes Fest feiert, dann bedeutet das, dass es nicht nur lebendig ist, sondern dass in ihm auch ein großer Zusammenhalt herrscht. Dafür ist Rengersricht ein Paradebeispiel, denn hier feiern alle Bürgerinnen und Bürger gemeinsam das 750-jährige Jubiläum ihres schönen Dorfes. Herzlichen Glückwunsch zu diesem großen Jubiläum!

Neben einem historischen Festzug können Einheimische und Gäste in der Kapelle auch einen „Blick in die Vergangenheit“ werfen. Und dabei werden sich viele sicher auch darüber Gedanken machen, was eigentlich „Heimat“ für uns heute, im Zeitalter der Globalisierung, bedeutet.

Für mich – und ich denke, da spreche ich für viele Menschen in Rengersricht und in der ganzen Oberpfalz – ist „Heimat“ der Gegenbegriff zur Globalisierung, die unsere Welt immer stärker vernetzt. Es ist daher für jeden Menschen wichtig, dass er in der globalisierten Welt mit ihren anscheinend unbegrenzten Möglichkeiten nicht verloren geht.

Deshalb war es auch eine wegweisende Entscheidung, dass Bayern bereits 2013 ein eigenes Heimatministerium eingerichtet hat. Denn unser Ziel ist es, dass das High-Tech-Land Bayern auch lebens- und liebenswerte Heimat für seine Menschen bleibt!

In diesem Sinne danke ich allen Mitgliedern der Dorfvereine Rengersricht sehr herzlich dafür, dass sie dieses große historische Fest planen, organisieren und durchführen.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern sowie allen Gästen frohe Festtage im 750-jährigen Rengersricht!

Herzlichst



Albert Füracker, MdL

Staatsminister der Finanzen und für Heimat



		 XAVER
SCHLOSSEREI	HEIZUNG	BRANDL TSBG
SPENGLEREI	SANITÄR	
		Bergstrasse 1 92342 Mönning

Tel 09179 94244 - Fax 09179 94243 - Email xbrandl@t-online.de



Unser Festausschuss



Hintere Reihe: Markus Silberhorn, Thomas KneiBl, Franz Kurzendorfer, Herbert Rosenau, Patrick Exner, Frank Heck, Maximilian Kurzendorfer, Thomas Arzt, Stefan Ferstl, Josef Lutter, Christian KneiBl

Vordere Reihe: Caroline Braun, Nicole Braun, Hannelore Braun, Silke KneiBl, Roland Lehmeier

**Der Festausschuss wünscht Euch/Ihnen
ein fröhliches Jubiläumswochenende
und viel Freude beim Lesen unserer Festschrift.**

Chronik von Rengersricht

Die Geschichte des Ortes Rengersricht nimmt nicht erst mit der urkundlichen Erwähnung vor 750 Jahren ihren Anfang. Schon wesentlich früher müssen in dieser Gegend Menschen als Waldarbeiter, Köhler, Jäger und Ackerbauern gelebt haben.

Das Land um Rengersricht muss schon vor dem Jahre 1000 ein Rodungsort gewesen sein, nachdem dort Rodungsarbeiten vorgenommen wurden. Schon um 1140 wird aus dem Rodungsgebiet um das frühere Land Rengersricht der Ritter „Ottmar de Rengersrith“ als Besitzer des Rodungsraumes genannt. Er besorgte den Holzeinschlag und das Verbrennen, um Land zu gewinnen. Damit konnte die künftige, spätere Ansiedlung erfolgen.

Die Nachkommen von „Ottmar de Rengersrith“ hatten die erste Ansiedlungsmöglichkeit geplant und errichtet. Es war die Nennung der Ansiedlung mit den Namen Rengoldsreuth bzw. Regenoltsruit.

Urkundlich kann man die Gründung des Ortes Rengersricht erst auf das Jahr 1273 festlegen.



- 1273** Urkundlicher Anfang des Ortes Rengersricht.
- 1283** Ulrich von Sulzbürg übergibt einen von seinem Vater erhaltenen Hof bei „Rengoldersreuth“ an den Deutschorden in Nürnberg. In der Urkunde wird „10 Jahre nach Ortsgründung“ angeführt.
In den Folgejahren ändert sich der Ortsname mehrfach (s. unten).
- 1630** gehört Rengersricht zur Pfarrei Möning
- 1646** Nach dem 30-jährigen Krieg waren in Rengersricht von 30 Höfen noch 5 übrig.
- 1656** Laut dem seligportischen Kastenamt in Neumarkt stand zu dieser Zeit Rengersricht unter der Hoheit des Klosters Seligenporten. (Fundstelle: StAm Standbuch Nr. 819)
- 1826** wird Rengersricht zur Pfarrei Seligenporten umgepfarrt. Von 1630 bis 1826 gehörte Rengersricht zur Pfarrei Möning.
- 1849** Errichtung einer Kapelle in der Ortsmitte. Die Kapelle wurde dem hl. Wendelin geweiht.
- 1888** Anschaffung einer Löschmaschine für die FW Rengersricht



1901 Beginn der Errichtung der Bahnstrecke Ochenbruck – Allersberg. Die erste Fahrt des im Volksmund genannten „Bockl“ erfolgte am 12. Dezember 1902.

1904 wird Rengersricht Landgemeinde mit den drei Orten:
Rengersricht, 46 Wohngebäude, 214 Einwohner
Dennenlohe, 1 Wohngebäude, 12 Einwohner
Dürnhof, 3 Wohngebäude, 16 Einwohner

Gemeindebereich: 467 ha,
5 Pferde, 267 Rinder, 181 Schweine

1935 Der Strom kommt. Elektrizitätsversorgung durch die Oberpfalzwerke Regensburg.

1935 Hebung und Aufstellung von zwei Kreuzsteinen bei der Kapelle. Diese wurden nach der Auflösung der Klosterrichterämter im Jahr 1902 überflüssig und deshalb beseitigt, siehe Bild unten.

1949 Schließung des Munitionslagers und Munitionszerlegebetriebes Weninger im Waldgebiet „Kessel“ zwischen Rengersricht und Pyrbaum.

1958 Beschlussfassung zum Beitritt zum Zweckverband Wasserversorgung



1960 Ausbau der Ortsverbindungsstraße von Pyrbaum nach Seligenporten und damit Befestigung der Ortsstraße.

1966/ Abriss der alten baufälligen Kapelle und Grundsteinlegung für

1967 die neue Kapelle am 08.04.1967. Die neue Dreifaltigkeitskapelle wurde am 01. Juni 1969 durch Generalvikar Josef Pfeiffer eingeweiht.

Die Kirche lenkten zu dieser Zeit:

als Papst: Seine Heiligkeit Papst Paul VI

als Bischof: Dr. Dr. Joseph Schröffer, Bischof von Eichstätt

als Abt der Abtei Seligenporten: H.H. Pater Alberich Gerards, S.O.Cist.

als Seelsorger: H.H. Pater Vinzens Kowollick, S.O.Cist.,

Pfarrei Seligenporten



1970 Aufgrund der Volksabstimmung vom 02. August 1970 erfolgt die Eingliederung in die Großgemeinde Pyrbaum

Abstimmungsergebnis:

246 Wahlberechtigte

184 abgegebene Stimmen

158 Ja-Stimmen

26 Nein-Stimmen



1973 Nach 70 Jahren ging die Eisenbahnromantik zu Ende. Am 02. Juni war die letzte Fahrt des „Bockl“.

- 1973/** Ausbau der Kanalstränge von Seligenporten nach Rengers-
- 1974** richt zur Abwasserbeseitigung und Anschluss an die Kanalisation.
- 1975** Erschließung des Baugebietes „Am Kirchenweg“ – BA I Bereich Asternweg
- 1975** Fund eines Steinbeils aus der Bronzezeit. Dieses dürfte nach einem Fundbericht des Denkmalamtes Regensburg aus der Zeit um 1800 vor Christi stammen.



- 1978** Erschließung des Baugebietes „Am Kirchenweg“ – BA II Bereich Rosenweg
- 1978** Errichtung eines Kinderspielplatzes
- 2003** Erstellung und Inbetriebnahme des neuen Feuerwehrhauses
- 2019** Ausweisung des Baugebietes „Kleewiese“



Das Feuerwehrhaus einst und heute



Entwicklung der Einwohnerzahlen

- 1646** Nach dem 30-jährigen Krieg waren von 30 Höfen noch 5 übrig.
1740 waren es bereits wieder 34 Höfe (eine Einwohnerzahl ist hier nicht bekannt)
1875 46 Wohngebäude – 207 Einwohner
1904 46 Wohngebäude – 214 Einwohner
1925 46 Wohngebäude – 264 Einwohner
1950 54 Wohngebäude – 294 Einwohner
1961 65 Wohngebäude – 332 Einwohner
1970 – Wohngebäude – 364 Einwohner
1987 156 Wohngebäude – 604 Einwohner
2011 647 Einwohner (Quelle: Zensus 09.05.2011)
2023 650 Einwohner (Stand 4. Mai 2023)



Schreibweise des Ortsnamens bis zum heutigen Namen Rengersricht

- 1140** Der Besitzer des Rodungsgebietes „Ottmar de Rengersrith“ rodet das Land zu einer späteren Ansiedlung. (Berchtesgadener Urkunde 8)
- 1270** In Regenoltsriut (Regenliut) wird die Ansiedlung nach Rodung von Wald- und Landarbeitern ermöglicht (Salbuch Ludwig v. Stransen)
- 1273** Ortsursprungsnamen waren Rengoldersreuth, Rengersruth bzw. Regenoltsriut (Nürnberger Urkunde B 450)
- 1274** Namensänderung: Regenoldesrud (Nürnberger Ukunde)
- 1283** Rengersrid auch Reckenreuth – Urkunde zum Verkauf an den Deutschorden Nürnberg (Nürnberger Urkunde B 450)
- 1286** Reckensreuth (Urkunde Ritter Orden 4996)
- 1326** Regenoldsriut (Salbuch HStA München)
- 1337** Regnoldsruid (Urkunde Ritter Orden 4711)
- 1472** Regenersrieth „die Holzmarkt genannt“ (Urkunde NM 715)
- 1542** Rengersried (Urkunde NM 717)



Bürgermeister von Rengersricht

-- kein Bild vorhanden --

Meyer, Josef, 1888

(bei FW-Gründung genannt)

-- kein Bild vorhanden --

Schmidt, Vorname nicht bekannt

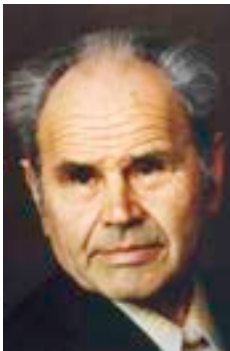
1900 – 1913



Kneissl, Josef, 1913 – 1939



Meyer, Johann, 1939 – 1945



Lukas, Michael, 1945 – 1970

EnergyCare



Service und Technik aus einer Hand

EnergyCare GmbH

Eschenauer Str. 61 | D-91207 Lauf a. d. Pegnitz

Telefon 09123 96262-0

info@energycare.bayern | www.EnergyCare.bayern



Zur Gründung der Wehr Rengersricht



Neben dem Anlegen eines Feuerlöschteiches war es für Bürgermeister Josef Meyer das größte Anliegen, dass in seiner Gemeinde eine organisierte Wehr ins Leben gerufen wird, um die primitiven Löschvorrichtungen zu verbessern und geeignete Feuerwehrmänner im Brandfalle an seiner Seite zu haben. Mit seinem Bei-

geordneten Georg Kneißl und den Bevollmächtigten Johann Eichl, Georg Stoll, Josef Meier und Franz Sichert hatte er am 28. Dezember 1887 entsprechende Verhandlungen geführt, am 28. Januar 1888 zu einer Gründungsversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Rengersricht einzuladen.

Die konstituierende Sitzung fand auch am 28. Januar 1888 statt, zu der ins Gasthaus Anton Schmidt 42 Bürger kamen. Aus dem Beschlussbuch vom 14. Februar 1888 ist zu entnehmen, dass in einer ordentlichen, geheimen Wahl 25 Mitglieder auf drei Jahre als Vorstand, Dienstgrade, Steiger und Spritzenmänner gewählt wurden.

Die weiter anwesenden 17 Bürger ließen sich alle in die Wehr aufnehmen, im Laufe der folgenden 2 Monate wurden noch 13 Bürger als Mitglieder aufgenommen.

Die erste Saug- und Druckspritze wurde von 135 Jahren bestellt. Die entsprechenden Vorschläge wurden den Bürgern bei der Gemeindeversammlung bekannt gegeben, wozu der Beauftragte der Löschmaschinenfabrik Braun nähere Erläuterungen gab. Ohne eine Gegenstimme billigten die stimmberechtigten Bürger die Anschaffung der Löschmaschine.

Mit der Maschine und den neuen Ausrüstungsgegenständen begann eine zielstrebige Ausbildung der Feuerwehrmänner damit sie zu jeder Zeit einsatzfähig waren.

Während des Krieges hatte man nur eine Bereitschaftsgruppe, die im Ernstfalle zum Einsatz kam. Das Tätigwerden der Rengersrichter Wehr nach dem Kriege begann wieder Ende des Jahres 1919. Während des 2. Weltkrieges von 1939 – 1946 war zwar der Brandschutz für Rengersricht gewährleistet, leider fehlen aus dieser Zeit schriftliche Aufzeichnungen über die Wehr.

Im Jahr 1947 wurde die Tätigkeit der Wehr wieder aufgenommen. Der Neubeginn war nur möglich durch die Neuwahl der Vorstandschaft. Somit blühte das Vereinswesen neu auf.

Im Jahre 1955 wurde die Feuerschutzabgabe zur Aufrechterhaltung des Feuerlöschwesens in der Gemeinde eingeführt.

Vom 15. Bis 17. Juli 1988 hatte die Freiwillige Feuerwehr Rengersricht ihr 100-jähriges Vereinsjubiläum, das im großen Rahmen abgehalten wurde. Es wurde das neue Feuerwehrauto und die neue Feuerwehrfahne geweiht. Die Freiwillige Feuerwehr aus Heng übernahm dazu die Patenschaft.

Im Jahre 1990 hat die Freiwillige Feuerwehr Rengersricht die Patenschaft zum 100-jährigen Gründungsfest mit Fahnenweihe der Nachbarwehr aus Seligenporten übernommen.

Im Herbst 1999 wurde bei der Gemeindeverwaltung das erste Mal wegen Renovierungsarbeiten angefragt, da die Toreinfahrt des Gerätehauses den rechtlichen Bestimmungen nicht genügte und es bisher keine Heizung hatte.

Die daraus resultierenden Umbauarbeiten kamen der Gemeinde allerdings zu teuer. So kam es, dass gleich ein komplett neues Gerätehaus gebaut wurde.

Anfang 2002 schritten die Ausräumarbeiten zügig voran, so dass am 6. März der Bagger für den endgültigen Abriss bereit stand.

Im Frühjahr 2003 wurde das Gerätehaus fertiggestellt und bezogen. Am 17. und 18. Mai 2003 wurde das neue Gerätehaus eingeweiht.



Vom 19. bis 21. Juli 2013 wurde das 125-jährige Gründungsfest im großen Rahmen gefeiert.



Nach über 30 Jahren war das damals neue TSF nun in die Jahre gekommen und eine Ersatzbeschaffung musste her.

Nach unzähligen Sitzungen wurde schließlich ein neues Feuerwehrauto, ein TSF-Logistik, bestellt. Ende November 2021 konnte das Auto voller Vorfreude endlich in Empfang genommen werden. Die Einweihung des Fahrzeuges fand am 30. Juli 2022 am Dorfplatz in Rengersicht statt und wurde mit einem kleinen Fest gefeiert.





Fahrzeugspende in die Ukraine

Der Marktgemeinderat hat sich zusammen mit der Feuerwehr dazu entschieden, das alte Rengersrichter Fahrzeug nicht zu verkaufen, sondern an die Ukraine zu übergeben.

Matthias Meier (FF Rengersricht) und Christian Weitzmann (FF Seligenporten) brachten das Feuerwehrauto im Konvoi des bayerischen Feuerwehrverbandes mit anderen 38 Feuerwehrfahrzeugen, 10 Fahrzeuge davon wurden gespendet, an die ukrainische Grenze.

750 Jahre Rengersricht

Jura-Reifenservice GmbH

Regensburger Str. 54

92318 Neumarkt i.d.OPf.

Telefon +49 91 81 / 8490

www.jura-point-s.de

**Wir
gratulieren
zum Jubiläum!**



750 Jahre Rengersricht

Festprogramm

Freitag 02. Juni

19.00 Uhr	Festzeltbetrieb, Schaustellerbetrieb
20.00 Uhr	Showabend mit der Band: Klostergold
21.00 Uhr	Barbetrieb



Samstag 03. Juni

ca. 13.00 Uhr	Einholen und Aufstellung des Kirchweihbaumes
14.00 Uhr	Bilderausstellung in der Kapelle „Blick in die Vergangenheit“ Schaustellerbetrieb
19.00 Uhr	Standkonzert mit dem Musikverein der Marktgemeinde Pyrbaum und Böllerschützen, Bieranstich mit Freibierausschank durch unseren Schirmherrn Landrat Willibald Gailler und ersten Bürgermeister Michael Langner
20.00 Uhr	Festlicher Auftakt im Festzelt im Rahmen eines Ehemaligentreffens Begrüßung der Ehrengäste und der ehemaligen Bürgerinnen und Bürger von Rengersricht musikalisch umrahmt von „ Andi, Hacke & Burger “
21.00 Uhr	Barbetrieb

Sonntag 04. Juni



09.30 Uhr

Festgottesdienst im Festzelt,
Bilderausstellung in der Kapelle „Blick in die Vergangenheit“

Frühschoppen mit dem Musikverein der
Marktgemeinde Pyrbaum

14.00 Uhr

Historischer Festzug durch die Straßen von
Rengersricht

ca. 15.00 Uhr

Grußworte des bayerischen Finanz- und Heimatministers Albert Füracker, des Schirmherrn Landrat Willibald Gailler und unseres ersten Bürgermeisters der Marktgemeinde Pyrbaum Michael Langner, Unterhaltungsmusik mit dem **Musikverein der Marktgemeinde Pyrbaum**, Festzelt und Schaustellerbetrieb, Kaffee und Kuchen

19.00 Uhr

Austanzen des Kirchweihbaumes

20.00 Uhr

Unterhaltung zum Ausklang und gemütliches Beisammensein mit dem Musikverein der Marktgemeinde Pyrbaum

ca. 21 Uhr

Große Verlosung und Versteigerung des Kirchweihbaumes durch den Kirwaboum Verein

**Auf Ihr Kommen freuen sich die Veranstalter der
Dorfvereine Rengersricht**

Soldaten- und Kriegerkameradschaft Seligenporten-Rengersricht

Über die Gründung der Soldaten- und Kriegerkameradschaft Seligenporten-Rengersricht gibt es keinen eindeutigen Nachweis. Aus den vorhandenen Unterlagen ist es aber sehr wahrscheinlich, dass der Verein im Jahr 1920 von jeweils 24 Männern aus Seligenporten und Rengersricht gegründet wurde. Hierauf weisen 2 Listen hin, die die Überschrift „Gründungsmitglieder des Kriegervereins Seligenporten Rengersricht 1920“ tragen. Erster Vorstand des Vereins war August Bühler aus Seligenporten.

Im Jahr 1922 legte sich der Verein eine Fahne zu, was durch das noch heute an der Fahne befindliche Fahnenband des Patenvereins, der SKK Möning, bewiesen ist.

Im Jahr 1935 wurden neben der Kapelle in Rengersricht ein Birkenkreuz und ein Kreuzstein als Mahnmal errichtet. Das Birkenkreuz wird bis heute in regelmäßigen Abständen erneuert.

Während des Krieges ruhten die Aktivitäten des Vereins, die erst wieder 1946 fortgesetzt wurden.

Das erste Kriegerdenkmal in Seligenporten wurde im Rahmen eines Bürgerfestes vom 22. bis 23. August 1959 eingeweiht, wo es am „Plan“ aufgestellt war. Im Rahmen der Neugestaltung des Klosterhofes von Seligenporten wurde auch der



Standort des Kriegerdenkmals verlegt, es befindet sich nun – teilweise renoviert, teilweise neu – unmittelbar neben dem Eingang zur Kirche auf dem ehemaligen Anwesen vom „Lehmeier-Ferdl“. Die Einweihung des Denkmals erfolgte am 24. Juni 1995. An diesem Tag beging der Verein sein 75-jähriges Gründungsfest. Die Feierlichkeiten wurden im Renner-Brandl-Saal abgehalten.

Nach einem Festzug, an dem die örtlichen Vereine teilnahmen, erfolgte erstmals in der Vereinsgeschichte eine Ehrung für langjährige Mitglieder.

Das 100-jährige Vereinsjubiläum, welches im Jahr 2020 stattfinden sollte, musste während der Planung wegen

der COVID-19-Pandemie abgesagt werden. Am Sonntag, den 31. Januar 2021, wurde während einer Heiligen Messe für alle verstorbenen Kameraden der Soldaten- und Kriegerkameradschaft einem Fahnenband durch Herrn Pfarrer Henke feierlich der Segen gegeben. Das Fahnenband wurde als Andenken an das 100-jährige Vereinsjubiläum angeschafft.

Zu den jährlichen Aktivitäten des Vereins zählen der Vereinsausflug und der Kameradschaftsabend. Des Weiteren erhalten alle Mitglieder ab dem 70. Geburtstag im Abstand von 5 Jahren einen Geschenkkorb. Bei verstorbenen Mitgliedern nimmt eine Fahnenabordnung unter Niederlegung eines Trauerkranzes Abschied am offenen Grab.

Vorstandschafft 2023:

1.Vorstand: Christian Kneißl
 2.Vorstand: Georg Kneißl
 Kassenwart: Thomas Kneißl
 Schriftführer: Christian Kneißl
 Fahnenjunker: Johann Stoll
 Beisitzer: Michael Stoll
 Markus Silberhorn
 Wolfgang Meier
 Herbert Rosenau
 Josef Wittmann

Vorstände:

1920 – 1930: August Bühler
 1930 – 1945: Johann Spitz
 1945 – 1973: Damasus Arzt
 1973 – 1981: Michael Lukas / Franz Schart
 1981: Johann Meyer († 17.10.1981)
 1981 – 1982: Georg Blank (kommissarisch)
 1982 – 1993: Josef Dotzer
 1993 – 2008: Josef Eichl
 seit 2008: Christian Kneißl



Christian Kneißl, Herbert Rosenau, Josef Eichl, Georg Kneißl, Johann Stoll, Josef Kneißl, Wolfgang Meier, Tobias Wild, Josef Wittmann



Schützenverein St. Hubertus Rengersricht e.V.

Die Vereinsgeschichte von St. Hubertus beginnt am 26.06.1953.

Auf Initiative von Herrn Blasius Wild trafen sich am 26.06.1953 im Gasthaus Renner 36 Männer aus Rengersricht, Dennenlohe und Seligenporten zur Gründung unseres Schützenvereins St. Hubertus.

Zum ersten Schützenmeister wurde Herr Blasius Wild gewählt.

Vereinslokal seit Gründung ist das Gasthaus Renner-Brandl.

Bereits im selben Jahr wurde das erste Königsschießen durchgeführt und eine Schützenkette angeschafft.



Am 07.07.1957 erfolgte bereits der erste Höhepunkt des jungen Vereinslebens mit der feierlichen Weihe der neuen Vereinsfahne. Mit einem Festzug und einem Zeltbetrieb war es das erste große gesellschaftliche Ereignis in Rengersricht nach dem Krieg.

Während in den Anfangsjahren das Nebenzimmer der Vereinsgaststätte als Schießraum diente, beschloss eine Mitgliederversammlung am 28.04.1962 den Bau eines Saales neben der Vereinsgaststätte.

1963 wurde das 10-jährige Bestehen mit einem Preisschießen, einem Festzug und einem Festabend gefeiert.

Auch anlässlich der 20-Jahr-Feier am 02.07.1973 fand ein Preisschießen und ein Ehrenabend statt.

Erfolgten die beiden genannten Jubiläen noch in kleinerem Rahmen, so erstreckte sich die 25-Jahr-Feier im Jahre 1978 über 3 Tage in einem Festzelt an der Flurstraße. Mit einem Ringkampf am Freitag, einem bunten Abend am Samstag, einem Festgottesdienst und einem Festzug am Sonntag wurde das Jubiläum ausgestaltet. Schirmherr war Herr Baptist Kohlmann.

Am 03.07.1993 beging der Verein sein 40-jähriges Bestehen mit einem Gedenkgottesdienst, Festzug und Ehrenabend im Vereinslokal.

Ebenfalls in großem Rahmen mit Festzeltbetrieb ist das 50-jährige Vereinsjubiläum vom 19.–20.07.2003 durchgeführt worden. Preisschießen, Rocknacht, bunter Abend, Festgottesdienst und Festzug waren die Höhepunkte des Festes. Schirmherr war Herr Karlheinz Kago.

Seit über 60 Jahren stehen wir im sportlichen Wettkampf mit anderen Vereinen des Schützengaus durch die Teilnahme an den Rundenwettkämpfen für Mannschaften und an den Meisterschaften für Einzelschützen.



Bernhard Kratzer, Josef Lutter, Thomas Arzt, Mario Exner, Birgit Hammerer, Josef Braun, Martin Wild, Josef Zilker, Manfred Daubner, Kerstin König, Frank Heck

Schützenkönige seit Gründung

1953	Sichert Karl	1988	Zollbrecht Hubert
1954	Sichert Karl	1989	Rustler Richard
1955	Kneißl Georg	1990	Nickl Werner
1956	Stoll Johann	1991	Wild Norbert
1957	Stoll Johann	1992	Colga Karl
1958	Heinloth Stefan	1993	Daubner Manfred
1959	Stachel Matthias	1994	Arzt Thomas
1960	Meyer Michael	1995	Wild Marianne
1961	Rosenau Ernst	1996	Kratzer Sonja
1962	Mack Friedrich	1997	Arzt Thomas
1963	Meixner Klaus	1998	Wild Marianne
1964	Mack Friedrich	1999	Dotzer Willi
1965	Meixner Klaus	2000	Wild Marianne
1966	Mack Friedrich	2001	Wild Norbert
1967	Mack Friedrich	2002	Colga Karl
1968	Mack Friedrich	2003	Walter Hans-Jörg
1969	Hein Anton	2004	Zilker Corinna
1970	Zilker Josef	2005	Kratzer Sonja
1971	Zilker Josef	2006	Waffler Alexander
1972	Heinloth Gerhard	2007	Tischer Karl-Heinz
1973	Heinloth Gerhard	2008	Tischer Karl-Heinz
1974	Kleebauer Hellmuth	2009	Mosburger Helmut
1975	Eichl Josef	2010	Hammerer Birgit
1976	Heinloth Gerhard	2011	Hausner Ewald
1977	Mack Friedrich	2012	Arzt Thomas
1978	Meyer Eugen	2013	Arzt Thomas
1979	Arzt Thomas	2014	Arzt Thomas
1980	Koller Kurz	2015	Beutel Jürgen
1981	Colga Karl	2016	Kratzer Bernhard
1982	Kratzer Bernhard	2017	Arzt Thomas
1983	Kirchhof Alfred	2018	Wild Martin
1984	Eichl Josef	2019	Heck Frank
1985	Gumler Horst	2020	—
1986	Grashaußer Heinz	2021	—
1987	Braun Hannelore	2022	Tischer Karl-Heinz

Jungschützenkönige seit 1957

1957	Kneißl Herbert	1989	Silberhorn Markus
1958	Kaiser Helmut	1990	Hein Thorsten
1959	Meyer Thomas	1991	Stoll Michael
1960	Krauser Helmut	1992	Kneißl Christian
1961	Meyer Thomas	1993	Kilian Stefan
1962	Lukas Michael	1994	Kneißl Christian
1963	Grad Konrad	1995	Zilker Kerstin
1964	Lukas Michael	1996	Rustler Oliver
1965	Zilker Josef	1997	Rustler Oliver
1966	Grad Peter	1998	Kirchhof Stefanie
1967	Zilker Josef	1999	Wild Katrin
1968	Neupert Willi	2000	Wild Martin
1969	Neupert Willi	2001	Wild Katrin
1970	Kneißl Alois	2002	Wild Martin
1971	Neupert Willi	2003	Wild Martin
1972	Lutter Josef	2004	Stachely Katharina
1973	Heim Thomas	2005	Bayer Simone
1974	Arzt Thomas	2006	Bayer Simone
1975	Meyer Eugen	2007	Stachely Alexandra
1976	Bock Josef	2008	Stachely Alexandra
1977	Arzt Thomas	2009	Stachely Alexandra
1978	Wild Norbert	2010	Meier Fabian
1979	Maier Heinz	2011	Stachely Alexandra
1980	Bagarre Carola	2012	Schedel Dominik
1981	Kratzer Karin	2013	—
1982	Maier Heinz	2014	Schedel Dominik
1983	Kratzer Karin	2015	Kratzer Sophie
1984	Tischer Karl-Heinz	2016	Exner Mario
1985	Schneider Thomas	2017	Exner Mario
1986	Fersch Monika	2018	Exner Mario
1987	Mack Jürgen	2019	Exner Patrick
1988	Kneißl Thomas	2022	Wießler Chiara

Schützenmeister seit Gründung

Wild Blasius	06/1953 – 07/1956
Sichert Karl	07/1956 -01/1961
Meixner Klaus	01/1961 – 01/1970, 01/1973 - 01/2000
Mack Friedrich	01/1970 – 12/1971
Daubner Manfred	01/2000 – 01/2010
Stachely Manfred	01/2010 – 01/2014
Zilker Josef	01/1972 -01/1973, 01/2014 – heute

SPORTLICHE HÖHEPUNKTE

Luftgewehr

2014	Gaumeister Senioren	Arzt Thomas
2017	Gaumeister Jugendklasse	Exner Mario
2018	Gaumeister Schülerklasse	Exner Patrick
	Bayerischer Meister Schülerklasse	Exner Patrick
2019	Gaumeister Jugendklasse	Exner Patrick
	Gaumeister Junioren	Exner Mario
	Gaumeister Senioren	Arzt Thomas
	Bezirksmeister Senioren	Arzt Thomas
2023	Gaumeister Schützenklasse	Exner Mario
	Gaumeister Juniorenklasse	Exner Patrick
2019	1. Mannschaft in Gauoberliga	
2022	1. Mannschaft in Bezirksliga	

Vereinsrekorde

König Kerstin 393 Ringe am 30.10.2006

Mannschaft 1525 Ringe (Arzt Thomas, König Kerstin, Beutel Jürgen, Daubner Manfred) am 15.04.2004

Kleinkaliber

2015	Gaumeister Seniorenklasse	Arzt Thomas
2023	Gaumeister Seniorenklasse	Arzt Thomas
2023	Gaumeister Juniorenklasse	Exner Patrick
2023	Bezirksmeister Seniorenklasse	Arzt Thomas

Gaujungschützenkönige

1971 Meyer Josef

2019 Exner Patrick



1. Mannschaft: Patrick Exner, Martin Wild, Ciara Wiesler, Mario Exner



2. Mannschaft: Kathrin Käppke-Wild, Thomas Arzt, Kerstin König, Manfred Daubner



Altersklasse:
Marianne Wild,
Frank Heck,
Helmut
Moosburger,
Bernhard Kratzer

Böllerschützen:
Tobias Braun
Michael Stoll
Markus Silberhorn
Bernhard Kratzer



Obst- und Gartenbauverein Rengersricht



Im März 1984 wurde der Obst- und Gartenbauverein Rengersricht (OGV) gegründet. Ausgehend von damals 25 Gründungsmitgliedern ist der Verein inzwischen auf eine stolze Mitgliederzahl von 186 angewachsen. Alle Altersgruppen – von Erstklässlern über Familien bis Senioren – sind bei uns vertreten.



Aktuelle Vorstandschaft: Melanie Kneißl, Nicole Braun, Marianne Lukas, Romy Kurzen-dorfer, Hannelore Braun, Silke Kneißl

In unserer fast 40-jährigen Vereinsgeschichte ist es uns gelungen, einen wesentlichen Beitrag zur Verschönerung unseres Ortsbildes zu leisten. Dazu zählen beispielsweise die Umgestaltung unseres Dorfplatzes, die Anlage einer Streuobstwiese sowie die spätere Pflanzung einer benachbarten Beerenhecke. Auch verschiedene Pflanzaktionen für öffentliche Grünflächen im Ort, die Anlage unseres Schlittenberges sowie die Pflanzung einer Hecke an unserem Sportplatz sind nur einige der Projekte, die wir in den vergangenen Jahren erfolgreich umgesetzt haben.

Unseren Mitgliedern bieten wir ein abwechslungsreiches Programm für Klein und Groß. Sehr beliebt und inzwischen schon eine Tradition ist unser Familiennachmittag an Christi Himmelfahrt. Großer Beliebtheit erfreut sich ebenfalls unsere Jahresabschlussfeier im November. Mit Vereinsausflügen, Sitzweilen, Baumschneidekursen und Fachvorträgen runden wir unser Angebot ab. Für den heimischen Garten bieten wir unseren Mitgliedern eine große Auswahl an Gartengeräten zum kostengünstigen Verleih an.

Mit unseren fleißigen, freiwilligen Helfern sorgen wir ganzjährig durch das Hacken und Unkraut jäten, den Rückschnitt von Bäumen und Hecken sowie dem Nachpflanzen für ein gepflegtes Ortsbild. Mit dem Schmücken des Christbaums neben unserer Dreifaltigkeitskapelle und dem Aufhängen von Ostereiern am Dorfplatz halten wir Traditionen und Brauchtum in unserem Ort aufrecht.



25-jähriges Jubiläum im Jahr 2009



Gründungsfoto unserer Kindergruppe „Wilde Hummeln“ und Pflanzung unseres Gründungsbaums am Dorfplatz

Im Jahr 2004 gründeten wir für unsere Jüngsten die Kinder- und Jugendgruppe „Wilde Hummeln“. Inzwischen dürfen wir dazu rund 35 Mitglieder im Alter von 6 bis 17 Jahren zählen. Mit unseren Kindern und Jugendlichen treffen wir uns jährlich zu circa 10 Gruppenstunden mit einem bunten und naturbezogenen Programm. Neben der regelmäßigen Erneuerung unseres eigenen Insektenhotels basteln wir häufig mit Naturmaterialien, pflanzen gemeinsam oder ernten auf unserer Streuobstwiese und erkunden zu Fuß bzw. mit dem Fahrrad die Umgebung rund um Rengersricht.

Chronik des Musikvereins der Marktgemeinde Pyrbaum e. V.



Am 11. Mai 1986 (Muttertag) beschlossen die beiden Brüder Roland und Willi Lehmeier, eine Musikkapelle zu gründen. Nach gut einer Woche schlossen sich 12 weitere Musikerinnen und Musiker aus dem Gemeindebereich des Marktes Pyrbaum den beiden hoch motivierten Brüdern an.

Am Donnerstag, den 22. Mai 1986 fand die erste Musikprobe im Saalbau Gasthaus Renner-Brandl in Rengersricht statt. Von diesem Tag an wurde der Donnerstag als Probentag festgelegt – auch heute noch. Unter dem Motto „Sine Musica Nulla Vita“ wurde dann der neue Verein offiziell aus der Taufe gehoben!

Nachdem die Musiker überwiegend aus den Ortsteilen des Marktes Pyrbaum kamen, entschied man sich für den Namen „Musikverein der Marktgemeinde Pyrbaum“.

Tatkünftig arbeiteten die jungen engagierten Musiker an der Entstehung des neuen Vereins. Sie erstellten gemeinsam eine Vereinssatzung und wählten einen Vorstand, der sich damals aus folgenden Mitgliedern zusammensetzte.

1. Vorstand und Dirigent: Willi Lehmeier

2. Vorstand/Geschäftsführer und Manager: Roland Lehmeier

Kassierer: Arno Ross

Schriftführerin: Elke Wild

Bereits am 01. August 1986 wurde der Musikverein der Marktgemeinde Pyrbaum in den Nordbayerischen Musikbund e.V. aufgenommen.

Am 25. August 1986 hatte sich der Musikverein der Marktgemeinde Pyrbaum in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Neumarkt eingetragen und erhielt den Zusatz e.V.

Die Gemeinnützigkeit erhielt der Verein am 30. April 2001.

Der Verein besteht derzeit aus 158 Vereinsmitgliedern, davon 40 aktive Musiker, die sich mindestens einmal pro Woche zur Musikprobe in Pyrbaum treffen.

Der Musikverein der Marktgemeinde Pyrbaum nimmt heute in unserer Gemeinde eine wichtige kulturelle Stellung ein und ist weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt u. a. durch das traditionelle Adventskonzert für Menschen in Not im Landkreis Neumarkt.

Nach wie vor wird der Verein von den beiden Brüdern Roland und Willi Lehmeier geleitet. Ihr gemeinsames Ziel war es damals wie heute, jungen und selbstverständlich auch älteren Menschen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu ermöglichen. Darüber hinaus wird mit öffentlichen Konzerten, mit musikalischen Umrahmungen von



Festveranstaltungen und Benefizkonzerten ein wesentlicher Beitrag zum öffentlichen und kulturellen Leben geleistet.

Heutige Vorstandschaft:

- | | |
|-----------------|-----------------|
| 1. Vorsitzender | Roland Lehmeier |
| 2. Vorstand | Thomas Kneißl |
| Kassierer | Alexandra Riehl |
| Schriftführerin | Heidi Brandl |
| Dirigent | Willi Lehmeier |



V.l.n.r.: Kneißl Thomas, Brandl Heidi, Lehmeier Roland, Riehl Alexandra, Lehmeier Willi

Kirwa-Baum-Verein Rengersricht e.V. 1998

Anlässlich des 750-jährigen Dorfjubiläums möchten wir den Kirwabaumverein Rengersricht vorstellen.

Im Rückblick auf unsere 25-jährige Vereinsgeschichte haben sich damals aus einer noch losen Gruppe am 01. Februar 1998 23 junge Männer zusammengefunden, um diesen Verein zu gründen. Aus dieser Versammlung resultierte die erste Vorstandschaft.



Lukas Herbert, Ehlers Andre, Zilker Markus, Stoll Michael, Hein Thorsten, Mundschedl Konrad, Kilian Stefan

Aus nur einer geplanten wurden 8 Rocknächte und wir waren mit so manchen, nach Rengersricht geholten Rock-Gruppen weithin bekannt.

Den Rocknächten folgten 5 grandiose „Bayerische Abende“ und drei Hoffeste mit Unterstützung des OGV Rengersricht und der Hofmolkerei sowie Familie Kneißl.

Zusätzlich zu unseren Großveranstaltungen gehören Rama Dama, Wandergaudi und Nikolausservice zum festen Jahresablauf.

Lebensmittel Obst Gemüse Getränke			
	Gerhard Striegel		
Marktplatz 7	90602 Pyrbaum	Telefon: 09180/ 7 57	
<u>Geschäftszeiten</u>			
Montag - Freitag von 6.15 - 12.30 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr			
Samstag von 6.15 - 13.00 Uhr			
			
		<u>Postöffnungszeiten</u>	
		Montag - Freitag	
		9.00 - 12.00 Uhr	
		14.00 - 18.00 Uhr	
		Samstag	
		9.00 - 13.00 Uhr	
Getränke-Lieferservice Partyplatten Präsentkörbe			

Hauptattraktion unseres Vereinslebens ist die jährliche Dreifaltigkeits-Kirwa. Die Kirwawoche beginnt mit Einholen der Sträuße, Binden der Kränze, Tanzproben und gemütlichem Einstimmen auf das Kirwawochenende. Höhepunkt ist das Einholen, Aufstellen und Austanzen des Baumes am Dorfplatz „Säi“.



Kirchweihbaum aufstellen



aktuelle Vorstandschaft

Oberkirwapaare seit 1998

Jahr	Mann	Frau
1998	Konrad Mundschedl	Nadja Keindl
1999	Herbert Rosenau	Susanne Lukas
2000	Herbert Rosenau	Susanne Lukas
2001	Thomas Kneißl	Silke Rosenau
2002	Herbert Lukas	Mirjam Schelenz
2003	Stefan Kilian	Nicole Braun
2004	Konrad Mundschedl	Nadja Keindl
2005	Manuel Ulbricht	Tanja Seger
2006	Martin Wild	Margaretha Gilch
2007	Alexander Waffler	Judith Noderer
2008	Matthias Meier	Caroline Meyer
2009	Stephan Bock	Kathrin Stich
2010	Michael Kneißl	Margaretha Gilch
2011	Matthias Meier	Caroline Meyer
2012	Tobias Braun	Caroline Meyer
2013	Tobias Braun	Caroline Meyer
2014	Konrad Mundschedl	Monika Traub
2015	Michael Kneißl	Margaretha Gilch
2016	Tobias Braun	Caroline Meyer
2017	Manuel Ulbricht	Cordula Hierl
2018	Stephan Bock	Monika Rackl
2019	Konrad Mundschedl	Yvonne Hahn
2020	–	–
2021	–	–
2022	Fabian Käppke	Selina Icks

An dieser Stelle wünschen wir allen Festgästen und Besuchern harmonische und heitere Stunden, die hoffentlich sehr lange in bester Erinnerung bleiben werden.



Die Rengersrichter „Buschnpriegl“

In früheren Zeiten war es etwas umständlich, an Holz zu kommen, egal Bau- oder Brennholz. Man besorgte sich das Holz meist aus den umliegenden Staatsforsten und musste dafür beim Forstbeamten der Staatsforsten vorsprechen und sein Anliegen vortragen. Dies ohne Telefon, Handy und Auto. Außerdem war das Verhalten mancher Forstbeamten alles andere als angenehm. So ging mancher auch mal den einfacheren, aber gefährlicheren Weg und besorgte sich das notwendige Holz in Eigenregie.

Um diesem gesetzwidrigen Treiben Einhalt gebieten zu können, wurde ein zusätzlicher Förster angestellt. Seine Aufgabe „Den Holzfrevl einstellen, zumindest einschränken, die Schuldigen erwischen und ihrer verdienten Strafe zuführen“. Ob und wie weit diese behördliche Maßnahme erfolgreich war, ist nicht überliefert.

Buschholz wurde zur damaligen Zeit von den Forstarbeitern auf Haufen zusammengetragen. Die Buschholzhäufen wurden öffentlich versteigert. In dem versteigerten Buschholz ließ sich so irgendwann auch Prügelholz verstecken. Beim Abtransport der Buschholzhäufen, damals nur mit Gespannfuhrwerken, war es machbar, auch schweres Holz aufzuladen.

Auch hier galt, wie überall im Leben, Planung und Übung macht den Meister. Wahrscheinlich kam auch durch andere Geschicklichkeiten, Holz in den heimischen Hof und zur besseren Verwendung. Der Förster konnte ja nicht überall sein. Die Forstarbeiter waren auch arme Leut' und mit einer guten Brotzeit waren sie gerade in dem Moment woanders zum Arbeiten.

Waren sich die Bauern einig, so hatte der Förster nur geringe Chancen. Wurde wirklich mal einer erwischt, nach Erzählungen war dies eher selten der Fall, so wurde die Strafe halt bezahlt.

Aus diesem Verhalten entstand wahrscheinlich auch der Spruch für die Rengersrichter: „Mir Rengersrichter san ehrliche Leut', mir stehl'n unser Holz und zahl'n unser Straf“.

So könnte der „Buschnpriegl“ entstanden sein...

....oder die andere Gschicht ...

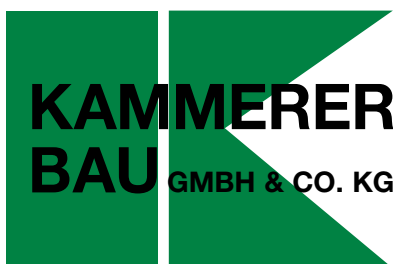
Die Rengersrichter verstanden es, Buschen zu machen. Damit die „Buschn“ mehr Brennwert hatten, wurden dickere Holzprügel mit hinein gebunden. Beim Verkauf der Buschen ging es nach Gewicht, so dass die „Buschenpriegl“ auch höhere Einnahmen einbrachten.

Der Begriff „Buschn“ ist heute kein fester Begriff mehr. Aber vor nicht allzu langer Zeit wurde in jedem Haus frühmorgens noch Feuer gemacht, um Essen zu

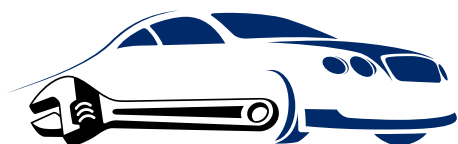
kochen und in der kalten Jahreszeit den Wohnraum zu erwärmen. Zum Anmachen des Feuers wurde ein „Buschen“ genommen. Der „Buschn“ war ein Bündel aus den kleinen Ästen eines Nadelbaumes, mit einer Schnur zusammen gebunden. Die Leute haben beim Förster die Genehmigung bekommen, diese Äste von gefällten Bäumen zu verwerten. Diese wurden dann mit dem „Schnaothaken“ (Schnitthaken) auf ca. 40 cm gekürzt und gebündelt. Das grobe Holz – also die dickeren Äste – waren die „Buschnpriegl“.

Frank Müller

Dipl.-Ing. (FH)



Werner-von-Siemens-Straße 10 · 90592 Schwarzenbruck
Tel. 09128/26 32 · Mobil 0171/7 013 014
E-Mail: kammerer-bau@t-online.de



KFZ- SERVICE HAYKO

freundlich ~ zuverlässig ~ kompetent ~ fair

Am Espen 6 – 90559 Burgthann

☎ 09183/2839960 – 📞 0174/7229715

✉ info@kfz-service-hayko.de

- Inspektion und Motorölservice
- Fahrwerk- und Bremsenservice
- Batterie- und Generatorcheck
- Reifenservice
- HU / AU Service
- Klimaservice
- Systemdiagnose
- Nachrüstungen
- Teile und Zubehör
- Immer aktuell informiert



Hausnamen von Rengersricht

1	Schneider	18	Horre	34	Koller
2	Stoiner	19	Blase	35	Semmala
3	Kobras	20	Schleicher	36	Sturm
4	Herscherbauer	21	Pfeiffer	37	Horlweber
5	Bradl	22	Böller	38	Schmidla
6	Bug	23	Beyder	39	Dotzer
7	Bauern	24	Hitzn	40	Getzn
8	Schneiderfriedl	25	Lehmeier	41	Kunstweber
9	Horlenzen	26	Baim	42	Mertlbauer
10	Brauschuster	27	Gumml	43	Becker
11	Weber	28	Maurer	44	Gärtner
12	Groufn	29	Läidl	45	Heroldh
13	Melcher	30	Häidhaus	46	Schusterbauer
14	Schuster	(Gemeindehaus)		47	Beyderdamer
15	Mundl	31	Bopfeifer	48	Gottl
16	Kneißl	32	Jackl		
17	Kneißl	33	Matthesen		



Gasthaus Renner-Brandl



&



Direktvermarktung
Gerhard Brandl

Ortsstraße 19 * 90602 Rengersricht * Telefon 09180/759

Klostersattlerei
GEHRLEIN
Inn. J. Holger Gehrlain
Meisterbetrieb
Reitsportartikel, Sattlerarbeiten



- ☺ exklusive Sonderanfertigungen
- ☺ Kappzäume & Cavesons
- ☺ Doppellongen & Longen
- ☺ Zäume aller Art
- ☺ alles aus eigener Fertigung

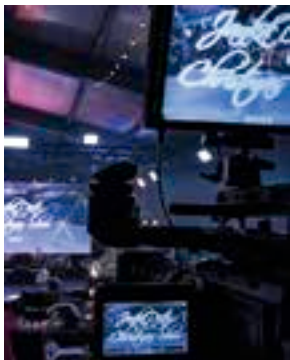
www.kappzäume.de 09180 - 180710



VERANSTALTUNGS- & MEDIENTECHNIK



MEDIENPRODUKTION



LIVESTREAMING- & FERNSEHPRODUKTION



TECHNISCHE PLANUNG & KONZEPTION



FESTINSTALLATION & VERKAUF



HOCHZEITS- & GALAAUSSTATTUNG



STICKEREI & TEXTILVEREDELUNG



LOGISTIK



DRY HIRE



Kontakt

lionstag medientechnik & -produktion
Stockäckerstraße 2
92353 Postbauer – Heng

E-Mail

info@lionstag.de
stickwerk@lionstag.de

Telefon

+49 (0) 9188 307 35 25

